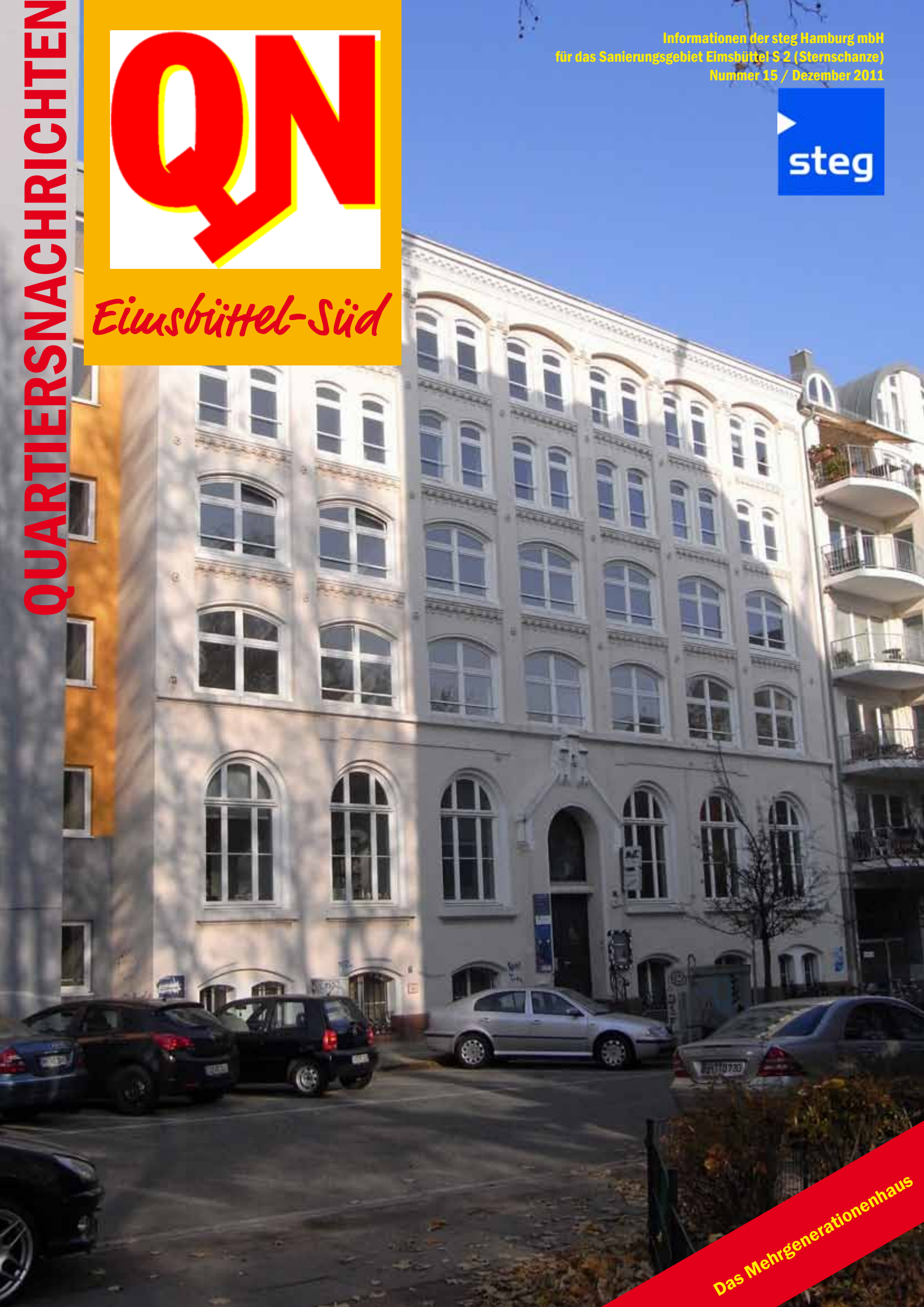
QUARTIERSNACHRICHTEN

QN

Eimsbüttel-Süd

Informationen der steg Hamburg mbH
für das Sanierungsgebiet Eimsbüttel S 2 (Sternschanze)
Nummer 15 / Dezember 2011

steg



Das Mehrgenerationenhaus

INHALT:

Umbau und Erweiterung: Christian Morgenstern Schule S. 4 - 5

Heinrichstraße: Startschuß für den Neubau S. 10

UNTER UNS:

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit dem Frühjahr dieses Jahres ist so einiges passiert. Mit dieser Ausgabe der Quartiersnachrichten berichten wir wieder über den aktuellen Stand der laufenden Projekte und stellen Ihnen auch neue Planungen vor.

Sie finden, wie auch schon in den letzten Ausgaben, die aktuellen Informationen zu der geplanten Umgestaltung des Straßenzugs Schulterblatt/ Eimsbütteler Chaussee. Im nächsten Heft, so hoffen wir, können wir Ihnen mitteilen, wann die Baumahnahme beginnt und was wo geplant ist und umgesetzt wird.

Auch ein weiteres Projekt ist Ihnen bereits bekannt: der Neubau in der Heinrichstraße 23/25. Der Abbruch ist schon etwas her. Mit dem Neubau wurde vor kurzem begonnen.

Wir informieren Sie auch über zwei weitere Projekte, über zwei neue Projekte. Zum einen plant die Christian Morgenstern Schule das Gebäude Heinrichstraße 14, 14a umzubauen und aufzustocken, um langfristig an dem Standort verbleiben zu können. Zum anderen stellen wir Ihnen ein neues Projekt vor: Das Mehrgenerationenhaus Nachbarschatz e.V., das beabsichtigt, in die Amandastraße 58 zu ziehen.

Last but not least erfahren Sie, dass das Stadtteilbüro in der Eimsbütteler Chaussee 16 zum Ende dieses Jahres schließt. Wir sind ab dem 1.Januar 2012 weiterhin für Sie erreichbar, wenn auch nicht mehr vor Ort, so doch telefonisch unter 43 13 93 26.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen, einen schönen Jahresausklang und ein glückliches 2012

Barbara Kayser

IMPRESSUM

Informationsbroschüre für den Eimsbütteler Teil des Sanierungsgebietes Eimsbüttel S 2, Sternschanze.
Gefördert durch das Bezirksamt Eimsbüttel
© Herausgegeben von der
steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26-36,
20357 Hamburg,
Telefon 43 13 93 0,
Fax 43 13 93 13,
Internet www.steg-hamburg.de
Redaktion: Dr. Rüdiger Dohrendorf
Telefon: 43 13 93 33
Mail: ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de
Fotos: Barbara Kayser

Druck: Druckerei Siepmann GmbH Hamburg

Titelfoto: Wir stellen das Mehrgenerationenhaus auf den Seite 6 und 7 vor.

Im nächsten Jahr geht es los - der Straßenzug Schulterblatt / Eimsbütteler Chaussee wird umgestaltet

Die letzte große Maßnahme im Sanierungsgebiet Eimsbüttel, Sternschanze ist die Umgestaltung dies Straßenzugs Schulterblatt/Eimsbütteler Chaussee. In den letzten Ausgaben der Quartiersnachrichten hielten wir sie hierüber auf dem Laufenden. So auch jetzt.

Auf der ersten öffentlichen Veranstaltung 23. Februar 2010 wurden erste Überlegungen zur Umgestaltung des Straßenzugs vorgestellt.

Die Teilnehmer/innen sprachen sich mit großer Mehrheit für die Variante 2 – Radverkehr auf der Straße mit Schutzstreifen – aus.

Dieses Votum der öffentlichen Veranstaltung wurde 2010 in den Sanierungsbeirat Eimsbüttel-Süd und den zuständigen politischen Ausschuss der Bezirksversammlung, den Kerngebietsausschuss, eingebracht. Auf Basis der Anregungen aus der öffentlichen Veranstaltung und des Votums des Sanierungsbeirates Eimsbüttel-Süd und des Beschlusses des Kerngebietsausschuss beauftragte das Bezirksamt Eimsbüttel Anfang 2011die privaten Planungsbüros Becker Nelson und SBI, die Variante 2 auszuarbeiten.

Am 25.05.2011 stellten die beauftragten Planungsbüros die Konkretisierung der Variante 2 – Radverkehr auf der Straße mit Schutzstreifen – im Sanierungsbeirat vor.

Nach der Vorstellung der Planungsvariante 2 im Sanierungsbeirat und im Kerngebietsausschuss fand am 27.06.2011 die zweite öffentliche Veranstaltung statt, an der rund 30 Interessierte teilnahmen.

Im Herbst 2012 lagen die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange zu dem Planungsentwurf vor.

Die Hamburger Stadtentwässerung (HSE) informierte, dass in der Eimsbütteler Chaussee ein Sielschaden besteht. Nun muss geklärt werden ob der Schaden im sogenannten Inlining-Verfahren oder als offene Baustelle beseitigt werden muss. Welche zeitliche Auswirkung die erforderliche Sielbaumaßnahme auf die Umsetzung der baulichen Umgestaltung des Schulterblatt/der Eimsbütteler Chaussee hat, ist derzeit noch nicht abzusehen.

Geplant ist, nach der Frostperiode, im April 2012 mit den Straßenbaumaßnahmen zu beginnen. Die Bauzeit wird ca. sechs Monate betragen, so dass die Fertigstellung für September 2012 projektiert ist. Nach der Klärung, wie und in welchem Umfang die Sielbaumaßnahme erfolgen wird, muss die zeitliche Planung der Straßenbaumaßnahme ggf. angepasst werden.

Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Barbara Kayser

Die Christian Morgenstern Schule in der Heinrichstraße 14, 14a – Umbau und Erweiterung geplant

Als 2006 das Kinderhaus Heinrichstraße in einen Neubau in der Langenfelder Straße umzog, wurden große Flächen in Heinrichstraße 14, 14a frei. Eltern, die die Idee hatten, innenstadtnah eine private Schule zu gründen, suchten ein passendes Gebäude und fanden die leeren Räume in der Heinrichstraße 14, 14a geeignet, um mit viel Engagement das Projekt aufzubauen.

Zunächst wurde die KiTa Bullerbü, die Keimzelle der Schule gegründet. Als 2007 die Schulbehörde die Genehmigung für den Betrieb einer Grundstufe einer Gesamtschule erteilte, konnte mit Beginn des Schuljahres 2007 die Schule, zunächst mit einer ersten Grundschulklasse mit insgesamt 20 Schüler/innen, starten. Im Sommer 2008 kamen die nächsten Erstklässler/innen hinzu. Die Schule wuchs seitdem mit jedem neuen Schuljahr um eine weitere Klasse.

Im Frühjahr dieses Jahres wurde dann auch die Genehmigung für eine Sekundarstufe I erteilt. Damit waren auch der Fortbestand und die Entwicklung der Schule an dem Standort gesichert. Um in dem Gebäude bleiben zu können, muss das Gebäude entsprechend den Anforderungen einer jährlich wachsenden Schule angepasst, d.h. umgebaut und erweitert werden.

Nach dem erfolgreichem Abschluss der Verhandlungen mit dem Eigentümer über den Abschluss eines langfristigen Mietvertrages konnte die Schule mit der Planung zur Umnutzung des Gebäudes für eine Schule mit KiTa beginnen.

Im April 2011 wurde beim Bezirksamt Eimsbüttel ein Antrag auf Bauvorbescheid eingereicht. Ein Antrag auf Bauvorbescheid oder auch Bauvoranfrage genannt, bietet Bauherren die Möglichkeit, offene Fragen zu einem Bauvorhaben vorab, d.h. vor Einstieg in die detaillierte Bauplanung zu stellen. Das kann dann sinnvoll sein, wenn die geplante Baumaßnahme von dem gültigen Planungsrecht oder dem Erneuerungskonzept abweicht.

Der Antrag auf Bauvorbescheid sieht die Umnutzung des Bürogebäudes Heinrichstraße 14, 14a in ein Gebäude mit Schulbetrieb und KiTa sowie einer Einzelhandelsfläche (Supermarkt) im Erdgeschoss vor. Um für die Schule die benötigten Flächen bereitzustellen, soll das Dachgeschoss des zur Heinrichstraße gelegenen Gebäudeteils zu einem Vollgeschoss aufgestockt und das Gebäude somit fünfgeschossig werden.

Diese Planung widersprach den Ausweisungen des Erneuerungskonzeptes, das für die Heinrichstraße 14, 14a ein zwei- bis viergeschossige Gebäude „Erhalt, überwiegend Gemeinbedarf mit Gewerbe im Erdgeschoss“ ausweist.

Das Erneuerungskonzept formuliert zusätzlich zu den Darstellungen des Plans Erneuerungskonzept auch folgende Ziele:

Ein ausreichendes und differenziertes Angebot an Einrichtungen der sozialen Infrastruktur, insbesondere für Kinder, Jugendliche und Familien soll gesichert bzw. geschaffen werden

Es soll geprüft werden, ob zusätzliche Plätze für die Kinderbetreuung aktiviert werden können.

Da Erneuerungskonzepte nicht statisch sind, können sie veränderten Anforderungen angepasst, d.h. fortgeschrieben werden. Und so ist es auch geschehen. Das Erneuerungskonzept wurde fortgeschrieben und wie folgt geändert:

„Entlang der Eimsbütteler Chaussee wird ein zweigeschossiges Gebäude, überwiegend Gewerbe im Erdgeschoss dargestellt. Der rückwärtig angrenzende Gebäudeteil wird fünfgeschossig überwiegend Gemeinbedarf mit Gewerbe im Erdgeschoss ausgewiesen. Der eingeschossige Neubau zur Erschließung der Schule wird als überwiegend Gemeinbedarf aufgenommen. Der Schulhof wird im Plan Erneuerungskonzept kenntlich gemacht.“

Nachdem der Sanierungsbeirat und zuständige politische Ausschuss der Bezirksversammlung Eimsbüttel, der Kerngebietsausschuss der Fortschreibung des Erneuerungskonzeptes zugestimmt

wurde, wurde der Antrag auf Bauvorbescheid bewilligt.

Geplant ist, im Souterrain Lagerflächen für den Einzelhandel und die Schule, WC Anlagen und die Schulaula/Mensa unterzubringen.

Im Erdgeschoss soll der seit Jahren bestehende Einzelhandel (Edeka Markt) am Standort verbleiben. Der Eingang soll nach Süden verschoben und an einen neuen Durchgang angebunden werden, der gleichzeitig auch von den Stellplätzen für den Einzelhandelsbetrieb in der Heinrichstraße einen Zugang bietet. Der Einzelhandel soll demnach zukünftig sowohl von der Eimsbütteler Chaussee als auch von der Heinrichstraße erschlossen werden.

Ein Teil der privaten Parkplatzfläche an der Heinrichstraße, soll für die Schule als Schulhof genutzt werden. Zusätzlich soll für die Schule ein neuer eingeschossiger Anbau für ein Sekretariat und ein überdachter Zugang ins Erdgeschoss geschaffen werden. Ziel ist es, durch die direkte Lage des Sekretariats neben dem Eingang, die Sicherheit des Schulzugangs und des Schulhofs zu erhöhen.

Für den Einzelhandel im Erdgeschoss sind 17 Stellplätze vorgesehen, die über die Heinrichstraße erschlossen werden.

Die Anlieferung des Edeka Supermarktes soll über die Eimsbütteler Chaussee erfolgen, um Kundenparkplätze und den Schulhof an der Heinrichstraße unterbringen zu können. Die geplante Anlieferung des Supermarktes wird in der Umgestaltung des Straßenzugs Schulterblatt/Eimsbütteler Chaussee berücksichtigt. Die Architekten und die Verkehrsplaner stimmten die Planungen aufeinander ab. Die geplante Anlieferzone für den Supermarkt wurde in der Verkehrsplanung berücksichtigt.

Im 1. Obergeschoss sollen die Krippe und Schulräume untergebracht werden. Auf dem Dach des 1. Obergeschoss soll ein Schulhof entstehen.

Das 2. und 3. Obergeschoss soll für Schulzwecke genutzt werden und das Dachgeschoss als Vollgeschoss für die Schulnutzung aufgestockt werden.

Noch wurde kein Bauantrag eingereicht. Wie und wann es weiter geht, wir halten Sie auf dem Laufenden.

Barbara Kayser

Zieht das Mehrgenerationenhaus Nachbarschatz e.V. im nächsten Jahr in die Amandastraße 58?

Das Mehrgenerationenhaus Nachbarschatz e.V. gibt es schon seit vielen Jahren. Hervor ging es aus dem Mütterzentrum Eimsbüttel e.V., das vor genau 20 Jahren, im Jahr 1991 seinen Betrieb in der Müggenkampstraße 16 aufnahm.

Schon nach wenigen Jahren wurde es zu eng. Um der großen Nachfrage gerecht zu werden und das Angebot erweitern zu können, vergrößerte sich das Mütterzentrum und zog 1995 in die Müggenkampstraße 30a um.

2007 wurde das Konzept verändert und in das Mehrgenerationenhaus Nachbarschatz e.V. überführt. Nun waren nicht nur Eltern die Zielgruppe sondern alle Generationen so auch ältere Menschen.

Zahlreiche Aktivitäten.

Der Mietvertrag in der Müggenkampstraße 30a endet im kommenden Jahr. Um die erfolgreiche Arbeit des Mehrgenerationenhauses fortsetzen zu können, wurde ein neuer Standort gesucht. Und die Suche war schwierig und langwierig.

Nachdem die Rackow Schule zum 1. Januar 2011 die Amandastraße 58 verließ, stehen Teile des Erdgeschoss sowie das 1. und 2. Obergeschoss leer.

Der Standort und die leerstehenden Flächen sind aufgrund ihrer Lage und ihrer Größe zur Unterbringung des Mehrgenerationenhauses mit seinen vielfältigen Angeboten gut geeignet.

Um das Mehrgenerationenhaus in der Amandastraße 58 unterbringen zu können sind einige Umbauten erforderlich, insbesondere des Einbaues eines Fahrstuhls, um auch Angebote für alte und behinderte Menschen zu ermöglichen und der Bau eines 2. Rettungsweges durch ein zusätzliches Treppenhaus.

Nicht nur für das Mehrgenerationenhaus Nachbarschatz e.V. wäre der Umzug in die Amandastraße 58 wichtig. Auch das Quartier würde profitieren.

Durch eine Ansiedlung des Mehrgenerationenhauses Nachbarschatz e.V. in der Amandastraße 58 würden zahlreiche neue soziale Angebote den Stadtteil bereichern. Und es würden auch Angebote für ältere Menschen entstehen. Dies war immer ein Ziel der Stadterneuerung für alle Generationen soziale Angebote zu bieten. Wenn dies gegen Ende des Sanierungsverfahrens gelingen würde, wäre auch dieses Sanierungsziel erreicht worden.

Die zahlreichen Angebote des Mehrgenerationenhauses zielen auf alle Generationen, alle sozialen Schichten und Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen ab.

Mit derzeit über 50 Angeboten bietet das Mehrgenerationenhaus eine breite Angebotspalette, neben offenen Angeboten mit dem Café als Treffpunkt, das neben einem Frühstück und dem Mittagstisch, Raum für Treffen und Begegnung bietet, gibt es auch noch:

Die offene Kinderbetreuung
Einen Kindergarten
Eine integrative Krippe

Das Frühförderprogramm (Opstapje)
Eine Spielgruppe
Den Pädagogischen Mittagstisch
Die Familienhilfe, z.B. flexible Krisenintervention
Sozialberatung
Sonstige Beratungsangebote
Eine Notwohnung
Deutschkurse für Migranten
Sowie einen Computerkurse 50+

Neben den Angeboten des Mehrgenerationenhauses werden auch stundenweise Räume an Externe z.T. an Existenzgründer vermietet, die preiswerte Angebote/ Kurse anbieten, um nur einige Beispiele zu nennen:

Unterschiedliche Nachbarschaftliche Dienstleistungen
Wäsche- Näh- und Bügelservice
Fußpflege
Friseur
Wellness
Kursraum für Hebammen

Derzeit finden Gespräche mit dem Eigentümer, der Sprinkenhof AG und möglichen Investoren für den notwendigen Umbau und Finanzierung der Räumlichkeiten statt.

Danach wird die Finanzierung geklärt. Ob und wenn wie es weitergeht, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe der Quartiersnachrichten Eimsbüttel-Süd.

Barbara Kayser

Alles hat ein Ende: So auch der Sanierungsbeirat und der Verfügungsfonds Eimsbüttel-Süd

Seit 12 Jahren gibt es der Sanierungsbeirat. In der Regel trafen sich monatlich unterschiedliche Menschen aus dem Quartier, um über alles zu diskutieren, was im Stadtteil geplant wird und um sich frühzeitig eine Meinung zu all den unterschiedlichen Projekten zu bilden.

Der Sanierungsbeirat Eimsbüttel-Süd befasst sich mit dem Eimsbütteler Teil des Sanierungsgebietes Eimsbüttel Sternschanze, d.h. mit dem Gebiet nördlich der Altonaer Straße bis hin zur Waterloostraße/ Bellealliancestraße. Auch Themen in angrenzenden Bereichen, beispielsweise bis zum Ring 2 im Norden werden thematisiert, wenn sie für das Sanierungsgebiet relevant sind. Vertreterinnen und Vertreter des Bezirksamtes Eimsbüttel und der steg informieren über Planungen und den aktuellen Stand laufender Projekte. Bei Bedarf wurden Referentinnen und Referenten eingeladen, um Projekte vorzustellen. Bis Ende 2011 fanden insgesamt 100 Treffen statt.

Ziel des Sanierungsbeirates ist es, die Meinungen aus dem Stadtteil frühzeitig in die Planungen einfließen zu lassen und die Politik bei ihrer Entscheidungsfindung zu beraten. Dies geschieht, indem das Votum des Sanierungsbeirates, die Empfehlungen, in die politischen Gremien der Bezirksversammlung Eimsbüttel, den Kerngebietsausschuss, eingebracht werden.

Somit ist der Sanierungsbeirat nicht nur ein loses unverbindliches Gremium, sondern er setzt sich aus stimmberechtigten Mitgliedern zusammen, die von dem Kerngebietsausschuss bestätigt, bzw. benannt wurden.

In seiner Zusammensetzung spiegelt der Sanierungsbeirat die Vielfalt der Interessen des Quartiers wieder. Vertreten sind Bewohnerinnen und Bewohner, Gewerbetreibende, Eigentümerinnen und Eigentümer, aktive Einrichtungen aus dem Quartier sowie Vertreterinnen und Vertreter der politischen Parteien, die in die Bezirksversammlung Eimsbüttel gewählt wurden.

Die Sitzungen des Sanierungsbeirates sind immer öffentlich. Alle Interessierte können an den Treffen teilnehmen, sich informieren, mitdiskutieren, Themen oder eigene Vorstellungen und Ideen einbringen.

Da das Sanierungsverfahren langsam dem Ende entgegen geht, wird sich der Sanierungsbeirat wie schon in 2011 auch in 2012 nicht mehr monatlich, sondern je nach Bedarf alle 2 Monate treffen. Mitte 2012 findet das letzte Treffen statt. Wenn Sie wissen wollen, wann die nächste Sitzung in 2012 stattfindet, so rufen Sie gerne an unter 43 13 93 26. Wir teilen Ihnen den Termin gerne mit.

Ende 2012 werden wir Sie zu einer Abschlussveranstaltung einladen auf der die Ergebnisse des Sanierungsverfahrens, d.h. alle Projekte die im Rahmen der Stadterneuerung realisiert wurden, informieren und mit Ihnen die letzten Jahre Revue passieren lassen. Aber bis dahin ist ja noch Zeit.

Verfügungsfonds

Seit 2001 gab es den Verfügungsfonds zunächst für das Untersuchungsgebiet Eimsbüttel-Süd und seit 2005 für das Sanierungsgebiet Eimsbüttel S 2, Sternschanze. Die Freie und Hansestadt Hamburg stellte all die Jahre Gelder bereit, um Projekte aus dem Viertel für das Viertel zu unterstützen.

Für 2011 wurden insgesamt 8.000,- €zur Verfügung gestellt. Insgesamt sechs Projekte wurden bewilligt:

4 Jazz-Konzerte auf der Außenbühne das Kulturhaus SternChance.

Die Finanzielle Unterstützung der Schanzenspiele 2011 im Schanzenpark.

Eine grüne und Erlebnis- und Erholungsinsel der Kita Bullerbü in der Heinrichstraße.

Das Jugendtheaterprojekt des MUT Theater mit dem Namen Der fremde Freund.

2 Lesungen mit Musik des S.T.I.L. e.V. im Kulturhaus SternChance.

Eine Weihnachtliche Lesung und eine lustige Lesung Anfang 2012 von Katharina Schütz im Baca-

na in der Bellealliancestraße.

Der Verfügungsfonds hatte in den letzten Jahren das Ziel, Projekte und Aktionen schnell und unbürokratisch zu unterstützen. Gefördert wurden kleine, in sich abgeschlossene Maßnahmen ohne Folgekosten, die dem Stadtteil und seinen Bewohnerinnen und Bewohnern direkt zugute kommen. Dazu zählten Aktionen und Projekte, die die Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern, nachbarschaftliche Kontakte stärken, die Stadtteilkultur beleben, Begegnungen ermöglichen und die lokale Beschäftigung fördern und stabilisieren. Die Bandbreite der in den letzten 10 Jahren durch den Verfügungsfonds geförderten Projekte reichte von sozialen Maßnahmen über Kunst im öffentlichen Raum, Stadtteilfesten, Veranstaltungen und Anschaffungen bis hin zu Internetauftritten. Nach all den Jahren kam kann gesagt werden, durch den Verfügungsfonds wurden viele Aktionen und Aktivitäten unterstützt. Die zahlreichen unterstützten Projekte sprechen für sich.

Da Verfügungsfonds an Stadterneuerungsverfahren gekoppelt sind und die aktive Phase der Sanierung in 2012 beendet wird, werden für 2012 keine Mittel mehr bereitgestellt.

Barbara Kayser

Gestartet: Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in der Heinrichstraße

Bereits 2009 wurde beim Bezirksamt Eimsbüttel für das bebaute Grundstück Heinrichstraße 23 und die angrenzende Baulücke Heinrichstraße 25 ein Antrag auf Bauvorbescheid eingereicht.

Der Antrag auf Bauvorbescheid stellte einen 3-geschossigen Neubau mit Staffelgeschoss dar, der überwiegend Wohnungen vorsah. Diese Planung wich sowohl von den Festsetzungen des Planungsrechts als auch den Aussagen des Erneuerungskonzeptes für das Sanierungsgebiet Eimsbüttel S2, Sternschanze ab.

Das Bezirksamt und die steg sprachen sich für einen 3-geschossigen nutzungsgemischten Neubau aus. Der Antrag wurde detailliert im Sanierungsbeirat Eimsbüttel-Süd vorgestellt und erörtert. Der Beirat äußerte sein Interesse, die Kleinteiligkeit der in der Heinrichstraße vorherrschenden Bebauung zu bewahren, die Gebäudehöhen der Bestandsgebäude aufzugreifen und die Nutzungsmischung von Wohnen und Gewerbe zu erhalten.

Nach ausführlicher Diskussion verabschiedete der Sanierungsbeirat Eimsbüttel-Süd Ende September 2009 eine Empfehlung an den Kerngebietsausschuss der Bezirksversammlung Eimsbüttel. Er sprach sich mehrheitlich dafür aus, das Erneuerungskonzept für die Heinrichstraße 23 und 25 fortzuschreiben. Ausgewiesen werden soll ein dreigeschossiger Neubau mit Staffelgeschoss der mindestens zu 50% durch Gewerbe genutzt werden soll.

Am 5.10.2009 stimmte der Kerngebietsausschuss der Empfehlung des Sanierungsbeirates zu. Damit wurde das Erneuerungskonzept für die beiden Grundstücke Heinrichstraße 23 und 25 fortgeschrieben.

Nach der Fortschreibung des Erneuerungskonzeptes wurde der Antrag auf Bauvorbescheid entsprechend den neuen Zielen des Erneuerungskonzeptes (ca. 50% Gewerbe und ca. 50% Wohnen) positiv beschieden.

Nach dem langen Winter, nach der Frostperiode wurde im April 2010 mit dem Abbruch des Bestandsgebäude Heinrichstraße 23 begonnen.

Erst im Oktober dieses Jahres rückten die Bagger an und die Bauarbeiten starteten. Aus diesem Grunde wurde für einige Tage in der Heinrichstraße von der Einmündung Waterloostraße bis zur Baustelle ein absolutes Halteverbot eingerichtet. Hierdurch bot sich die seltene Gelegenheit die Straße, wenn auch nur für kurze Zeit, autofrei zu erleben. 2012 kann der Neubau bezogen werden.

Barbara Kayser

Türkçe özet

Önümüzdekı Yıl başlıyoruz: Yol geçış korteji/ Eımsbütteler Chaussee değışıme uğrayacak.

Düzenleme bölgesı Eımsbüttel/Sternschanze dekı Schulterblatt/Eımsbüttel Chausee Yol geçış korteji ıçın en son önlemler. 23 Şubat 2010 da Sokak kortejinin ılk resmı gösterısınde kortejin değışıme alınması düşüncesı dıle getırıldı. Katılımcıların seçımınde çoğunluk olarak 2.cı şıkta – Cadde üzerınde Koruma çızgılı bısıklet trafiği - üzerınde odaklandı Yol çalışma gırışımlerının başlaması ıse buzlanma (Don) dönemı sonrası yanı Nısan 2012 ıçın plana alındı. Yapım süresinin 6 ay süreceğı ve projenin sonuçlanması ıse Eylül 2012 olarak belırlendı.
Alt yapı ne derecede ve hangı kapsamda yapılacağının kararınında açıklığa kavuşturulmasından sonra Yol yapım süresinin de buna uygun planlanması gerekmektedır.

Heınrıchstrasse 14, ve 14a da bulunan Chrıstıan Morgenstern Schule (Okulu) unda Yenıleme ve Genışletme çalışmaları planlanmıştır.

2006 Yılında Heınrıchstrasse dekı Kınderhaus (Çocuk Evı) Langenfelder Strasse (Cadde) ye taşındığında ıse Heınrıchstraâe 14, ve 14a da büyük alanlar boşaldı. Velılerın Fıkrı olan Şehır ıçınde yakın özel Okul yaptırılması da buna uygun bır yapının Heınrıchstraâe 14, ve 14a dakı boş alanları büyük angajman ıle projede değerlendırmek oldu. Yapı ön tespıtı ıse mevcut Heınrıchstraâe 14, ve 14a dakı Büro Bınasının
Okul ışletmesı, KİTa'nın ayrıca Super Market olarak da kullanılması ıçın ıse Bodrum katını öngörmektedır. Okul ıçın gereken alanların oluşturulması açısından Heınrıchstrasse tarafında olan Bına bölümünün Çatısı ıse dıkleştırerek tam kat yanı beşıncı kat olarak çıkılacak.

Mehrgeneratıonenhaus Nachbarschatz e.V (Çoklu Jenerasyon evı Komşu hazınesı e.V) gelecek Yıl Amandastrasse 58 e taşınacak mı ?

Uzun Yıllardır Mehrgeneratıonenhaus Nachbarschatz e.V (Çoklu Jenerasyon evı Komşu hazınesı e.V) zaten vardı ve tam 20 Yıldır yanı İşletıme açılmasında 1991 Yılından bu yana Müggenkampstrasse 16 da mevcuttur. Bırkaç yıl ıçınde yerlerı darlığı anlaşılmıştı. Gereken talebı karşılayacak, teklıfı gerçekleştırmek ıçın Mütterzentrum (Anneler merkezı) büyütüldü ve 1995 de Müggenkampstrasse 30a 'a taşındı.
Taslak 2007 Yılında değıştırılerek Mehrgeneratıonenhaus Nachbarschatz e.V (Çoklu Jenerasyon evı Komşu hazınesı e.V)'ye geçış yapıldı. Hedef kıtle böylece sadece Velıler değıl aksıne tüm Jenerasyonlar ve aynı zamanda yaşlı Insanlarıda kapsamaktadır. Müggenkampstrasse 30a dakı Kıra sözleşmesı ıse gelecek yıl sona ermektedır. Mehrgeneratıonenhaus Nachbarschatz e.V (Çoklu Jenerasyon evı Komşu hazınesı e.V) nın başarılı olması ıçın yenı bır yerleşım konumu aranmakta. Aramalar ıse zordu ve uzun vadelıydı. Rackoğ Schule (Okulu) Amandastrasse 58 den taşındığında gırış kat ve de 1 ve 2.cı Ust katlar bundan dolayı boşaldı.

Her şeyın bır sonu olduğu gıbı Eımsbüttel-Süd (Güney) ın Düzenleme kurulunun ve Kararname fonun da sonlandırılması olacaktır.

12 Yıldan berı Düzenleme kurulu vardır. Şehırcılık bölümünde nelerin planlandığı ve değışık projeler konusunda kısa zamanda fıkır sahıbı olmak ve tartışmak ıçın değışık Insanlarin düzenlı olarak merkezde aylık toplanırlardı. Düzenleme sürecinin de zaman ıçınde sona ermesinden dolayı Düzenleme Kurulunun 2011 de olduğu gıbı 2012 de aylık yerine değıl gereksınıme göre her 2 ayda bır toplanacaktır.2012 Yılın ortasına doğru son toplantısı yapılacaktır. Eğer gelecek toplantının ne zaman yapılacağını öğrenmek ıstersenız 43 13 93 26 Telefon hattından arayarak öğrenebılırsınız. Konu hakkında sıze bılgı verebılırız.

Başlatılan : Heınrıchstrasse de yenı yapım Konut ve Tıcaret hane

. Baş vurusu İl Başkanlığı Eımsbüttel de2009 da berı var olan Heınrıchstrasse 23 dekı Arsa üzerınde tamamlanan Bına ve sınırı Heınrıchstrasse 25 olan boştakı Arsa ıçın Inşaat yapım ön bıldırımı verılmiş olup 2012 de yenı yapım ıçın gereksınımlerın yapılabılırlığı olasıdır.

Eımsbütteler Chaussee 16 dakı Şehır bölge Bürosu 31.12.2011 de kapatacaktır.

Düzenlemeler sona yaklaşmaktadır. Önümüzdekı yılin ortalarına doğru ıse etkin düzenleme sürecı sonlanacaktır. Formalıte olarak düzenleme sürecinin kaldırılması ıse bağımsız ve Hansestadt Hamburg Senatosu tarafından 2012 sonu veya 2013 Yılı başlangıcında düzenlemeler resmı olarak sona ermiş olacaktır.

Das Stadtteilbüro in der Eimsbütteler Chaussee 16 schließt zum 31.12.2011

Die Sanierung nähert sich dem Ende. Mitte des nächsten Jahres endet die aktive Phase des Sanierungsverfahrens. Nach der formellen Aufhebung des Sanierungsverfahrens durch den Senat das Freien und Hansestadt Hamburg Ende 2012 oder Anfang 2013 ist die Sanierung offiziell beendet.

Das letzte große Sanierungsvorhaben ist die Umgestaltung des Straßenzugs Schulterblatt/ Eimsbütteler Chaussee (siehe hierzu Artikel auf Seite 3 in diesem Heft). Und auch die Ansiedlung des Mehrgenerationenhauses in der Amandastraße 58 wird derzeit noch geklärt. Weitere Sanierungsziele und damit weitere Projekte, die im Sanierungsverfahren umgesetzt werden sollen, stehen dann nicht mehr an. Aus diesem Grunde haben das Bezirksamt Eimsbüttel und die steg Hamburg mbH beschlossen, das Stadtteilbüro in der Eimsbütteler Chaussee 16, dass seit dem Jahr 2000 und somit in den letzten 11 Jahren ein Anlaufpunkt vor Ort war, zum 31.12.2011 zu kündigen. Ab Januar 2012 stehen wir Ihnen dann nicht mehr direkt vor Ort zur Verfügung. Aus der Welt sind wir dadurch natürlich nicht. Sie können uns weiterhin telefonisch erreichen unter 040/ 43 13 93 26.

Barbara Kayser

ADRESSEN

steg
Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH, Schulterblatt 26-36, 20357 Hamburg, Telefon: 43 13 93 0, Fax: 43 13 93 13
Internet www.steg-hamburg.de

Gebietsbetreuung Eimsbüttel-Süd
Barbara Kayser
Telefon 43 13 93-26
Mail: Barbara.Kayser@steg-hamburg.de

Stadtteilbüro Eimsbüttel
Eimsbütteler Chaussee 16,
20259 Hamburg
wird zum Jahresende geschlossen, siehe nebenstehenden Artikel

Bezirksamt Eimsbüttel
Grindelberg 66, 20139 Hamburg

Dezernat Wirtschaft Bauen und Umwelt

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Herr Schuster,
Telefon: 42801 - 3366
Frau Gärtner,
Telefon: 42801 - 3427

Fachamt Bauprüfung
Herr Stoll,
Telefon: 42801 - 2639

Grundsicherungs- und Sozialamt Soziales Dienstleistungszentrum Eimsbüttel
Wohnungsamt: Herr Meves,
Telefon: 42801 - 3408,
Wohngeld: Frau Eggert,
Telefon: 42801 - 3476

Finanzbehörde
Dammtorstraße 7,
20354 Hamburg
Betriebsverlagerungen: Herr Mühl,
Telefon: 42823 - 4069,
Ordnungsmaßnahmen:
Frau Held,
Telefon: 42823 - 4054

Sanierungsbeirat Eimsbüttel-Süd
Termin: In der Regel jeden zweiten Monat jeweils am letzten Mittwoch um 18.30 Uhr
Ort: wird noch bekannt gegeben, Nachfragen bitte unter Telefon 43 13 93 26.